Die Belagerung Düppels.

Prinz Carl bezog das Hauptquartier Gravenstein.

Im Sundewitt herrschte ein buntes Gewirr von Wagen und Ordonnanzen im Hofe des Schlosses und an den Ufern des zu demselben gehörigen Teiches. Sämmtliche Truppen empfingen hier die Lebensmittel und Fourage.

Der kommandirende General Prinz Friedrich Carl ist ein Muster der Thätigkeit. Bald unter den Truppen oder in den Lazarethen, bald bei den Vorposten, überall hat er Worte der Anerkennung oder Aufmunterung. Gar mancher solcher Worte findet einen Wiederhall und wandert durch alle Kantonnements.

Gravenstein bot ein echt kriegerisches Bild dar und erinnerte lebhaft an die Scenen der französischen Zeit. In der gräflichen Kapelle des Schlosses, das von preußischen Truppen angefüllt war, standen in der gräflichen Loge die Pferde des Prinzen Carl, während vor dem Altare die Leiche eines in der letzten Nacht auf Vorposten erschossenen Gardisten lag. Auf der Kanzel saß ein Unteroffizier und benutzte deren Pult, das nur gewohnt, die Bibel zu tragen, für die Correspondenz in seine Heimath, beneidet von den Soldaten, die sich zu gleichem Zwecke auf dem Chore der Kirche ihren Platz gesucht